

Sessionsrückblick

Ein Erfolg auf der ganzen Ebene

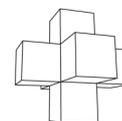
Die letzte Kantonsratssession war für FDP-Fraktion ein grosser Erfolg. Die Gesetzesvorlage betreffend der Ordnungsbussenverordnung, die auf einem Postulat des FDP-Kantonsrates Christoph Pfister (Tuggen) beruht, wurde in jedem Punkt nach den Wünschen der FDP angenommen. FDP-Kantonsrat Martin Michel (Lachen) konnte die Ratsmehrheit auch davon überzeugen, dass es zur Durchsetzbarkeit der Verordnung notwendig ist, dass in bestimmten Fällen auch Förster, Wildhüter und Fischereiaufseher Ordnungsbussen erheben können. Dies ist mit Blick auf den Bussenkatalog notwendig, da sonst eine Mehrheit des Katalogs gar nicht durchgesetzt werden könnte. Dies wiederum hätte für die Fehlbaren zur Folge, dass ihnen das viel schnellere, leichtere und unbürokratische Ordnungsbussenverfahren vorenthalten bliebe und sie müssten zusätzlich für deutlich höhere Spruchgebühren aufkommen. Im Weiteren ist die FDP-Fraktion davon überzeugt, dass die Höhe der Ordnungsbussen notwendig ist. Ansonsten könne man keine präventive Wirkung erzielen. Für die FDP und auch ihren Kantonsrat Christoph Pfister sind die Resultate rund um die Ordnungsbussenverordnung an der letzten Session ein grosser Erfolg, zumal das Parlament in allen Punkten überzeugt werden konnte.

FDP vermisst das «Revolutionäre»

In der Diskussion um das Regierungsprogramm konnte die FDP alle ihre Anliegen und Bedenken vorbringen und das Resultat ist ein gutes Werkzeug zur Gestaltung des Standes Schwyz. Die FDP hat zur Kenntnis genommen, dass das Regierungsprogramm in erster Linie auf Kontinuität setzt. Dies ist richtig, dennoch haben die Liberalen von der Regierung aber etwas mehr Mut gewünscht. Die FDP wird zumindest alle ihre ausgesprochenen Forderungen mit Vorstössen untermauern. Betreffend des Finanzplans ist die FDP-Kantonsratsfraktion mit der Regierung in den meisten Punkten einig. Die Wahrung der hohen Steuerattraktivität bei gesunder Entwicklung des Kantonshaushaltes ist sicherlich die richtige Strategie.

Bundesbeschluss wird akzeptiert

Zu Diskutieren gab an der letzten Session auch die Antwort der Regierung auf FDP-Kantonsrat Kuno Kennels (Arth) Interpellation betreffend den öffentlichen Äusserungen und dem Engagement von Gemeindebehörden bei einer kantonalen Abstimmung. Im Rahmen der inzwischen erfolgter Abschaffung der Handänderungssteuer haben verschiedentlich Gemeinderäte und Behördenvertreter in Komitees gegen die damalige Vorlage gekämpft und in den Augen von Kuno Kennel dabei auch ganze Berufsstände diskreditiert. Auf Grund eines Bundesbeschlusses ist den Gemeindebehörden jedoch



ein Engagement in einem Wahlkampf erlaubt, wenn die Abstimmung direkten Einfluss auf die Behörde selbst hat. Die FDP akzeptiert diesen Entscheid, ist aber auch glücklich darüber, dass man im 2008 trotz dieser Schützenhilfe von verschiedenen Gemeindevertretern gegen die Vorlage einen Erfolg an der Urne verbuchen konnte.

Text: Roger Bürgler

Pressestelle FDP des Kantons Schwyz

Roger Bürgler
Altes Rathaus
6442 Gersau
info@rogerbuergler.ch
Büro: 041 828 20 17
www.fdp-sz.ch